
SHOAH. FORMEN DER ERINNERUNG. GESCHICHTE, PHILOSOPHIE LITERATUR, KUNST

30. Juni - 1. Juli 1995

Kolloquium in Zusammenarbeit mit dem Institut Francais

Leitung: Bernd Stiegler

Geschichte

Nicolas Berg, Freiburg

Auschwitz – Überlegungen zu Kontroversen der letzten Jahre

Dan Diner, Essen/Tel Aviv

Ereignis und Erinnerung. Variationen historischen und nationalen Gedächtnisses

Mona Körte, Berlin

Der Krieg der Wörter. Autobiographisches Schreiben als Form der Erinnerung

Philosophie

Wolfgang Eßbach, Universität Freiburg

Gedenken oder Erforschen. Zur sozialen Funktion von Vergangenheitsrepräsentation

Jean-Luc Nancy, Strasbourg

Jenseits von Gedächtnis und Vergessen

Bernd Stiegler, Freiburg

Robert Antelme „Das Menschheitsgeschlecht“: Erinnerung und Erzählung

Kunst

Horst Hoheisel, Kassel

„Aschrottbrunnen – Denk-Stein-Sammlung – Buchenwald und Brandenburger Tor“ – Vier Erinnerungsversuche

Jess Jochimsen, Frankfurt

„Nur was nicht aufhört, weh zu thun, bleibt im Gedächtnis“: Shoah im Dokumentarfilm

Bettina Kirberger, Frankfurt

Boltanski, Richter, Gerz – Zeich(n)en der Erinnerung

Literatur

Wolfgang Ohrlich, Universität Freiburg

Georges Perec

Sabine Schutz, Universität Freiburg

Patrick Modiano: Résistance und Kollaboration in Frankreich aus der Sicht der Zweiten Generation

Uta Werner, Berlin

Das Grab im Text. Paul Celans Lyrik im imaginationsraum der Geologie

Veröffentlicht unter dem Titel:

Shoah. Formen der Erinnerung. Geschichte, Philosophie, Literatur, Kunst. Nicolas Berg, JEss
Jochimsen, Bernd Stiegler (ed.), München, Fink, 1996.